

# Wortwechsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aufgegabelt

«Jeder Tropf lässt sich heutzutage massieren», sagte unsere gesellschaftlich hervorgehobene Freundin voller Widerwillen, nachdem ein gutartiger Kassenarzt ihrem Chauffeur einige physiotherapeutische Behandlungen gegen seinen Ischias verschrieben hatte. Sie bescherte uns damit ein geflügeltes Wort, an dem wir selten ermüden. Unterdessen begegnete uns das Aperçu an der Tafel eines gefürchteten Kritikers in eindrucksvoller Variante: «Jeder Crétin schreibt heutzutage ein Buch», rief der berühmte Kollege, von Ekel geschüttelt, und deutete auf die Berge der Rezensionsexemplare, die sich in allen Ecken seiner Wohnung bis zur Decke türmten...

Klaus Harpprecht

## Konsequenztraining

Im Strafprozess gegen einen Mann, der sein Postscheckkonto um mehrere Tausend darauf nicht vorhandene Franken erleichtert hatte, meinte der Gerichtspräsident: «Die Post ist kein Kreditinstitut. Wer sein Postscheckkonto überzieht, macht sich strafbar. Aber das sagen sie in der Werbung nicht.»

PS: Es wird, um nur einen Vergleich zu nennen, auch in keiner Autoreklame erwähnt, dass man den Wagen zu Schrott fahren kann. Boris

## Apropos Fortschritt

Im Gegensatz zur blitzschnellen Arbeit der elektronischen Geräte braucht das Kopfrechnen immer noch (oder bald: immer mehr?) seine gute Zeit. Als nettes Beispiel dafür die eben gehörte Zeitangabe: «Sibeni zweievierzig, in-n-n-n-n – achtzäh Minute isch es acht!» Ohorr

## Dies und das

Dies gelesen: «E.T. kehrt zurück.»

Und das gedacht: Was sehr zu befürchten war. Kobold

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



## Eine medizinische Rarität

Ein über alle Massen wohlgenährter Pfarrherr wurde wegen unerträglicher Schmerzen im Oberbauch notfallmässig in ein Spital des Kantons St.Gallen eingewiesen. Es brauchte keinen gewiegten Diagnostiker, um festzustellen, dass die Beschwerden von der Gallenblase ausgingen. Die weitere Abklärung ergab denn auch eine derart fortgeschrittene Entzündung,

Von Walter Ott

dass die Ärzte zur raschmöglichen operativen Entfernung rieten. Der Patient nahm das Verdikt sehr gelassen auf, hatte er doch schon viel länger als zugegeben jede reichliche Mahlzeit mit Schmerzen büssen müssen. Vielleicht freute er sich insgeheim, den Genüssen von Küche und Keller bald wieder ungestraft zusprechen zu können. Der Eingriff bestätigte die Diagnose in vollem Umfang und verlief denkbar glatt. Anlässlich der Arztvisite am Tag nach der Operation erkundigte sich der Seelenhirte: «Herr Tokter, isch es würkli e Galleblase gsi?» Antwort: «Händ Sie en Aanig, Herr Pfarrer, e Galleblase – e Sankt-Galle-Blase isch es gsi!»

FELIX BAUM  
WORTWECHSEL

Überläufer:  
Zu kleiner  
Kochtopf mit zu  
grossem Inhalt

Ein Angestellter zu seinem Direktor: «Vielen Dank für das Feriengeld, Chef, ich werde meiner Familie eine Glace dafür kaufen.»

Reklame

Liegt in der Luft ein Flirtelein  
trybolfrisch soll Dein Atem sein

**Trybol** Kräuter-Mundwasser und Zahnpasta **Trybol**